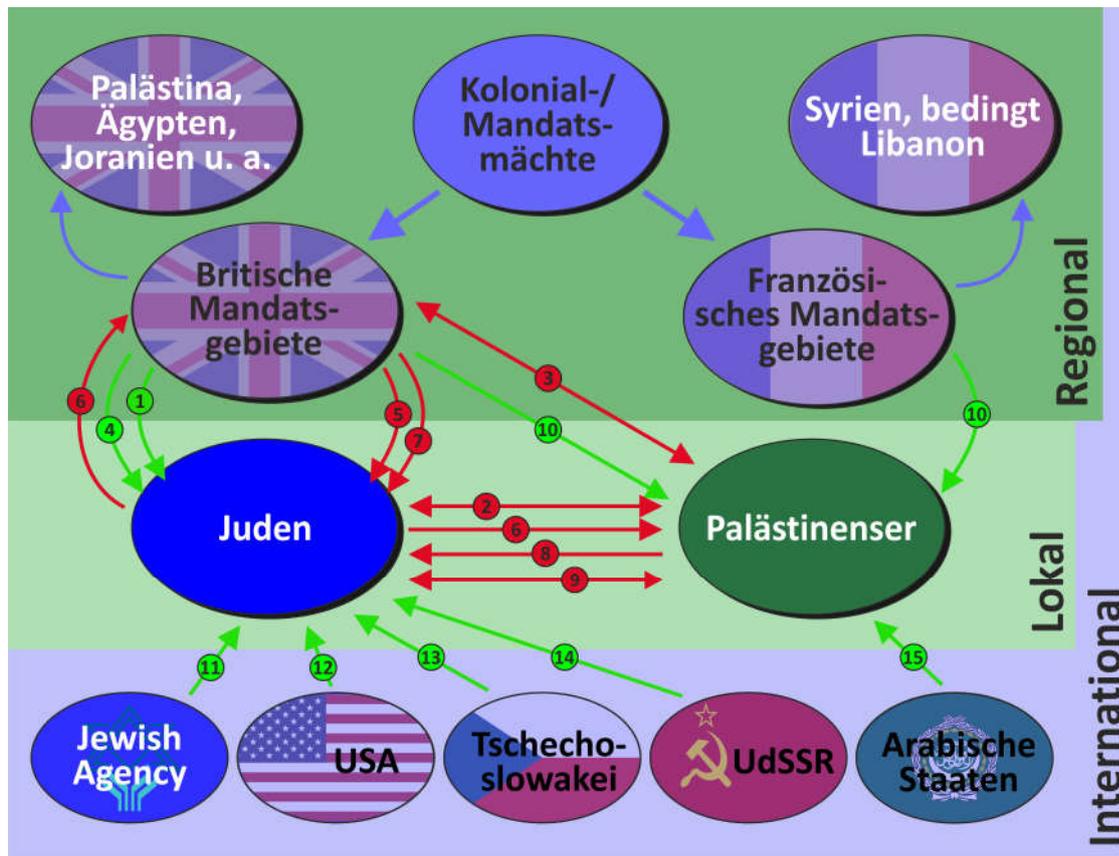


Die Lage - 1. Palästinensisch/ Arabische - Israelischer Krieg



Die Interessen der alten kolonialen Mutterländer Großbritannien und Frankreich waren regional unterschiedlich ausgeprägt. Beide waren vom Völkerbund nach der Aufteilung des Osmanischen Reiches, als Folge der Niederlage im I. Weltkrieg, als Mandatsmächte eingesetzt. Die britischen Interessen waren jedoch regional wesentlich stärker ausgebildet, was zu einer eher pro-arabischen Haltung der Mandatsverwaltung führte, galt es doch die britischen Interessen im arabischen Raum, und ganz speziell am Suez-Kanal, zu berücksichtigen.

Die Grafik soll die Konflikte in der Zeit von 1922 bis 1949 vereinfacht darstellen. Folgende Aktivitäten sind in dieser Grafik vereinfacht dargestellt:

1. Mit der Balfour-Deklaration räumen Vertreter der britischen Regierung im November 1917 ihre Unterstützung der zionistischen Idee in Palästina (damals noch unter türkischer Herrschaft) einen Nationalstaat der Juden zu gründen, in welchem jedoch die Rechte der Nicht-Juden respektiert werden sollten. Dieses als Deklaration bekannte Schriftstück - eine Briefseite - war ein privater Brief des britischen Außenministers Arthur James Balfour an den für die Jewish Agency arbeitenden Bankier Baron Walther Rothschild. (Siehe Anlage 3) Dieses Dokument war die Basis für die nach 1922 verstärkte, wesentlich von der Jewish Agency, Einwanderung von Juden in das Britische Mandatsgebiet Palästina.
2. Durch die zunehmende jüdische Einwanderung - zwischen 1919 und 1939 etwa 350.000 Personen, fast ein Drittel der Gesamtbevölkerung Palästinas - verschärfen sich die früher relativ guten Beziehungen zwischen beiden Bevölkerungsgruppen.
3. Die britische Mandatsmacht reagierte auf die palästinensische Unruhen anfangs mit der Verhängung des Ausnahmezustandes und später mit einem Mix aus Beschwichtigung und

- Gewalt. Dies führte auch dann 1936 zum palästinensischen Generalstreik 1936 und dem arabischen Aufstand, der bis 1939 stattfand und von den Briten niedergeschlagen wurde.
4. Speziell in der Zeit des arabischen Aufstands suchten die Briten die Unterstützung der bewaffneten jüdischen Gruppen, welche zum Teil von ihnen ausgebildet und deren Einsatz von ihnen koordiniert wurde. Diese jüdischen Hilfspolizei-Einheiten wurden zu Streifen-diensten und zu Grenzschutzmaßnahmen herangezogen.
 5. Nach der Niederschlagung des arabischen Aufstandes setzte die britische Mandatmacht 1939 wiederum schärfere Einreisebestimmungen für Juden, was die palästinensische Bevölkerungsmehrheit beruhigen sollte.
 6. In Reaktion auf die verschärften Einreisebedingungen und verringerten Quoten jüdischen Einwanderer, gerade unter den Bedingungen der faschistischen Eroberung Europas, somit der zunehmenden Anzahl bedrohter Juden, radikalisierte Teile der jüdischen Bevölkerung Palästinas. Die Gruppe Stern - Lechi - und die IRGUN¹ waren deren bekannteste Vertreter. Mit dem Attentat auf den britischen Nahostminister in Kairo 1944, oder dem Bombenanschlag auf das "King David" Hotel 1946 übten sie offenen Terror aus.
 7. Britische Gegenmaßnahmen führten zu einer weiteren Konfrontation der Mandatsmacht mit den jüdischen Gruppen und zu einer Beschränkung der Einwanderung.
 8. In der Zeit zwischen der UN Resolution 1947 und der Ausrufung des Staates Israel verübten die extremen Gruppen, aber auch die gemäßigtere Haganah Überfälle auf arabische Dörfer, am bekanntesten ist das Massaker von Deir Yassin. Ziel war es die arabische Bevölkerung aus den Gebieten zu vertreiben, welche nach Teilungsplan dem jüdischen Staat zugesprochen wurden - hier war ein Drittel arabischer Abstammung - und die Eroberung weiterer Gebiete, die dem arabischen Staat zugesprochen wurden. Sowohl die Vertreibung der Palästinenser, als auch die Eroberung zusätzlicher Gebiete waren erklärtes Ziel aller jüdischen Gruppen. Auch die Ermordung des UN-Mediator Folke Bernadotte gehört in diesen Zusammenhang - eine Vermittlung oder gar Vertagung der Unabhängigkeit wurde auch bewafnet hintertrieben. Die arabische Reaktion auf das Massaker von Deir Yassin war drei Tage später ein Angriff auf einen jüdischen Konvoi des Hadassah Hospitals, der neben medizinischer Ausrüstung auch militärische Güter beförderte.
 9. Nach der einseitigen Ausrufung Israels begann der offene Krieg zwischen Juden und Arabern.
 10. Es soll darauf verwiesen werden, dass die arabischen Truppen nur mit Wohlwollen und Unterstützung der Mandatsträger Großbritannien - Palästina - und Frankreich - Syrien. erfolgen konnten. Teilweise wurden die Truppen der Arabischen Legion direkt von britischen Offizieren geführt.

Externe Einflüsse und Hilfestellungen

11. Die Jewish Agency, deren erklärtes Ziel es war den Staat Israel zu gründen, war federführend in der finanziellen und ideologisch-religiösen der jüdischen Einwanderung in Palästina. Fast alle jüdischen Politiker der Zeit waren in diese eingebunden.
12. Die Unterstützung der USA war meist finanzieller Art, geleistet von nichtstaatlichen Gruppen. Auch die umgehend erfolgte Anerkennung Israels durch die USA war entscheidend.
13. Die Hilfe der tschechischen Regierung war essentiell für den jüdischen Sieg, die zum Teil auch per Luftbrücke erfolgten Waffenlieferungen waren mit kriegsentscheidend.
14. Die UdSSR unterstützte die UN-Resolution mit allen 3 Stimmen die sie in der UN hatte und war auch mit der CSSR in der Waffenlieferung involviert.
15. Die Palästinenser wurden von arabischen Freischärlern und Militär aus Jordanien, Ägypten, dem Irak, Syrien und dem Libanon unterstützt.

¹ Die Anführer dieser Untergrundbewegungen wurden dann führende Politiker Israels - Menachim Begin oder Yitzhak Shamir, beide wurden nie für ihre Taten zur Verantwortung gezogen. Im Gegenteil - es wurden Ehrenzeichen für die ehemaligen Lechi-Mitglieder eingeführt